

2. Leben und lernen in der Mediengesellschaft – Ausgangslage

Das Bildungszentrum Polybau hat die Aufgabe, die Lernenden auf ein Leben mit digitalen Medien und Technologien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von digitalen Technologien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden.

Neue Technologien haben in den vergangenen Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien, sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien verlangt, privat wie auch in der Arbeitswelt. In jedem Beruf sind Grundkenntnisse zur Bedienung von digitalen Technologien notwendig, ebenso die Fähigkeit zur verantwortungsvollen digitalen Kommunikation und ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

2.1 Gesellschaft im digitalen Wandel - Anforderungen

Digitale Technologien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der digitalen Gesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Das Bildungszentrum Polybau hat die Aufgabe, die Lernenden bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Web 2.0 und soziale Medien ermöglichen eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen, kreativ etwas Neues zu schaffen, kollaborativ und kooperativ digital zusammenarbeiten, sind Fähigkeiten der Zukunft. Das 4K-Modell formuliert vier [Kompetenzen](#), die für Lernende im 21. Jahrhundert von herausragender Bedeutung seien: [Kommunikation](#), [Kollaboration](#), [Kreativität](#) und [kritisches Denken](#).

2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das Medienbildungs- und ICT-Konzept orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in der Berufsbildung (Sek II), d.h. an der bundesrätlichen Strategie zur Mediengesellschaft 2011 (Erlass vom 5.12.08) und an der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK / Erlass vom 1.3.07). Weiter hat die Schweizerische Fachstelle für Informatik im Bildungswesen (SFIB) Empfehlungen zur ICT-Integration in der Bildung als didaktisches Mittel und als Thema der Medienbildung abgegeben.

Digitale Medien und Technologien werden in der Bildung als didaktische Mittel eingesetzt: Sie dienen den Lernenden als Werkzeug zum Lernen und Aneignen von Kompetenzen, sowie den Lehrenden als Werkzeug zum Unterrichten. Die Lernenden sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien dienen ausserdem zur Organisation und zur Kommunikation.

2.4 Medien und Anwendungskompetenzen in der Zukunft

Das Bildungszentrum Polybau plant im vorliegenden Medienbildungs- und ICT-Konzept für den Zeitraum der nächsten vier bis fünf Jahre. Die technische Entwicklung ist rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist schwer absehbar. Die Planung erfolgt aufgrund des aktuellen Wissenstandes bezüglich pädagogischer,

finanzieller und technologischer Möglichkeiten. Zum heutigen Zeitpunkt zeichnen sich folgende Entwicklungslinien ab:

- Digitale Kompetenzen sind Grundkompetenzen im digitalen Wandel.
- Kritisches Denken, Kollaborations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Kreativität sind Schlüsselkompetenzen im digitalen Wandel.
- Im digitalen Wandel ist lebenslanges Lernen Standard.
- Persönliche Daten sind zu schützen.
- Mobile und persönliche Geräte der Lernenden sind vorhanden.
- Digitale Lehrmittel, Online-Applikationen und Cloud-Dienste ermöglichen eine uneingeschränkte Erreichbarkeit.

Wir behalten die künftige Entwicklung im Auge und sind bei der schrittweisen Umsetzung des Medienbildungskonzepts darauf bedacht, sich abzeichnende Entwicklungen nach Möglichkeit einzubeziehen.